

Im Rahmen des sozialen Engagements als Verein pflegt der 1. Hanauer FC 1893 derzeit drei Kooperationen mit Schulen in Hanau. Im Rahmen dieser Kooperationen werden von Trainern des HFC Fußball AGs für Mädchen angeboten. Kooperationen gibt es mit den Grundschulen Anne-Frank-Schule im Freigerichtviertel und der Limes-Schule in Großbauheim sowie mit der Otto-Hahn-Schule. Dort für Mädchen ab der 5. Klasse.



Die älteste Kooperation besteht seit 2007 mit der Anne-Frank-Schule im Hanauer Freigerichtviertel. Hier nehmen derzeit 15 Mädchen an der AG teil. Fast alle von ihnen haben einen Migrationshintergrund, ihre Eltern stammen u.a. aus der Türkei, dem Iran, Indien, Rumänien und anderen osteuropäischen Ländern. Die AG wird von unserem langjährigen Vereinsmitglied und Jugendtrainer Bernhard Heeg geleitet. Wir haben ein kurzes Interview mit ihm geführt, um Ihnen einen kleinen Einblick in seine, wie wir finden, tolle Arbeit zu geben.

Wie ist die Kooperation entstanden?

Bernhard Heeg: Im Zuge der WM 2006 und mit Blick auf die Weltmeisterschaft der Frauen im Jahr 2011 hat der DFB an Schulen Kleinfeldern geschaffen. Bedingung dabei war, dass sich die Schulen lokale Sportvereine als Kooperationspartner suchen. Dadurch kam die Kooperation damals zustande. Der Anne-Frank-Schule wurde im Jahr 2008 der Integrationspreis des DFB für Schulen verliehen.

Wer kann an der AG teilnehmen? Und wie lange?

Bernhard Heeg: Es können Mädchen der 1. bis zur 4. Klasse teilnehmen. Das Interesse der Mädchen aus der 3. und 4. Klasse ist aber deutlich größer. Die Mädchen können auch über mehrere Jahre an der AG teilnehmen, solange sie die Anne-Frank-Schule besuchen.

Welches sind positive Erfahrungen?

Bernhard Heeg: Die Mädchen haben viel Spaß am Fußball und sind mit Eifer dabei. Viele von ihnen haben durch die AG zum ersten Mal Kontakt zum Fußball und vor allem zum selbst Fußball spielen. Sie akzeptieren mich gut als Trainer. Die Verständigung mit den Kindern klappt gut. Einige Eltern gucken regelmäßig beim Training zu. Einmal im Jahr gibt es im Rahmen eines Schulfestes ein Fußballturnier für alle Jungen und Mädchen der Anne-Frank-Schule. Die Eltern bereiten dann Essen zu, oft aus ihren Herkunftsländern, und es wird dann gemeinsam gefeiert.

Gibt es auch Schwierigkeiten?

Bernhard Heeg: Es ist schwierig, die Mädchen an Fußballvereine anzubinden. Dies, obwohl öfters von den Mädchen Interesse daran besteht und ich sie dabei gerne unterstütze, mit den Eltern spreche und den Kontakt zu Vereinen herstelle. Mädchen dürfen bis zur C-Jugend bei den Jungen, d.h. auch bei Hanau 93 spielen. Wenn es gewünscht ist, stelle ich natürlich auch den Kontakt zu anderen Vereinen her, die über reine Mädchenteams verfügen. Leider hat die Erfahrung gezeigt, dass es nur selten gelingt, die Mädchen anzubinden. Eine Rolle spielt dabei die oftmals schlechte wirtschaftliche Lage der Familien, z.B. ein fehlendes Auto um die Kinder zum Training zu bringen. Zum Teil gibt es aber sicherlich auch eine Skepsis gegenüber dem Gedanken, dass die eigene Tochter in einem Verein Fußball spielt. Das finde ich schade. Einige Male hat es aber bereits geklappt.

Was macht an der Arbeit mit den Kindern am meisten Spaß?

Bernhard Heeg: Das die Mädchen Spaß am Fußball und Spaß am Sport in der Gemeinschaft haben. Das die Mädchen beim Fußball als Mannschaftssport gemeinsam spielen.



Wir bedanken uns bei Bernhard Heeg für das Interview und wünschen weiter viel Spaß und Erfolg mit dem Projekt.